



FlexNet Manager Suite 2017 R1

Versionshinweise

Version 1.11 vom April 2017

Einführung	2
Neue Funktionen	3
Neue Einstellung zum automatischen Löschen von Oracle-Datenbankinstanzen, die kein Inventar mehr melden	3
Änderungen im Vergleich zu den Vorgängerversionen	3
Sicherheitsrisiko behoben	3
Mehr Leistung	4
CLR-Integration (Common Language Runtime) für Microsoft SQL Server	4
Bessere FlexNet-Inventarisierung für Oracle und IBM MQ	4
Lizenzen der Typen „Oracle Processor“ und „IBM PVU“ auf Solaris	5
Unterstützung der ServiceNow-Version Istanbul	5
Unterstützung von IBM License Metric Tool (ILMT) 9.2.3	5
Unterstützung von BMC Discovery Version 11.1	5
Herunterladen von LMS-Auditnachweisen einschränken	6
Bessere Support-Möglichkeiten	6
Japanisches Release des SAP-Verwaltungsmoduls	6
Lizenzvereinbarung	6
Lizenzkompatibilität	7
Vorgehensweise bei Installation und Upgrade	7
Behobene Fehler	7
Systemvoraussetzungen	11
Netzwerkvoraussetzungen	12
Hardwarevoraussetzungen	12
Software-Voraussetzungen	13
Kompatibilität mit anderen Produkten	18
Bekannte Fehler	21
Dokumentation	21
Weitere Informationen	22

Hinweis: Die jüngste Ausgabe der Versionshinweise finden Sie auf der Webseite [Kunden-Community \(Englisch\)](#) (Anmeldename (Login) erforderlich).

Einführung

Mit FlexNet Manager Suite können Unternehmen Software-Assets, Hardware-Assets und Verträge aus einem Pool von über 16.000 Anbietern und über 205.000 Anwendungen verwalten. Das Produkt erfasst ausführliche Daten über installierte Software, Anwendungsnutzung und Käufe und gleicht diese miteinander ab, um einen Lizenzstatus zu ermitteln. Es inventarisiert virtuelle Umgebungen und Oracle Datenbanken, importiert über konfigurierbare Adapter Inventardaten des Microsoft System Center Configuration Manager (SCCM) und anderen Inventarisierungstools und lässt sich nahtlos mit ERP-, Personalmanagement- und Bestellsystemen sowie mit Active Directory (AD) integrieren. Dank der enthaltenen Bibliothek mit über 1.000.000 Artikelpositionen (SKU) für den automatischen Abgleich von Käufen mit dem Inventar und ihrer Unterstützung der neuesten Lizenzmodelle, wird FlexNet Manager Suite von Unternehmen verwendet, um den Überblick über ihren Softwarebestand zu behalten und ihre softwarebezogenen Ausgaben zu optimieren.

In diesen Versionshinweisen finden Sie Informationen über FlexNet Manager Suite, unter anderem zu:

- FlexNet Manager Suite
- FlexNet Manager for IBM
- FlexNet Manager for Microsoft
- FlexNet Manager for Oracle
- FlexNet Manager for SAP Applications
- FlexNet Manager for Symantec
- FlexNet Manager for VMware

Für die folgenden in der Suite enthaltenen Produkte gibt es eigene Versionshinweise:

- FlexNet Manager for Engineering Applications
- FlexNet Manager for Cloud Infrastructure
- Workflow Manager

Neue Funktionen

Neue Einstellung zum automatischen Löschen von Oracle-Datenbankinstanzen, die kein Inventar mehr melden

Im neuen Bereich **Oracle-Datenbankinstanzen** auf der Registerkarte **Inventar** der Seite **Systemeinstellungen** kann festgelegt werden, dass Oracle-Datenbankinstanzen, die längere Zeit kein Inventar gemeldet haben, automatisch gelöscht werden. Durch Auswahl einer Option aus der Dropdownliste „Löschen nach:“ können Sie festlegen, nach wie vielen Tagen Wartezeit die Instanzen gelöscht werden. Voreingestellt ist die Option „Nie löschen“. Diese hat zur Folge, dass alle Instanzen beibehalten werden und keine Bereinigung erfolgt.

Weitere Informationen finden Sie im Hilfethema *Systemeinstellungen: Registerkarte „Inventar“* der Onlinehilfe und dem Kapitel *Server Scheduling* (Zeitplanerstellung für Server) des Handbuchs *FlexNet Manager Suite System Reference*.

Änderungen im Vergleich zu den Vorgängerversionen

Sicherheitsrisiko behoben

In FlexNet Manager Suite 2017 R1 wurde durch Updates des FlexNet-Inventarisierungsagenten, von FlexNet Beacon und FlexNet Inventory Scanner eine Sicherheitslücke geschlossen.

Diese Sicherheitslücke wurde in der Liste der Common Vulnerabilities and Exposures (CVE) mit der Nummer CVE-2017-6885 geführt. Weitere Informationen über die möglichen Folgen dieser Sicherheitslücke finden Sie im Abschnitt „Common Consequences“ der Common Weakness Enumeration [CWE-426](#). Der Base-Wert des Common Vulnerability Scoring System (CVSS) für diese Sicherheitslücke liegt bei 7,8, der Temporal-Wert bei 7,0.

Da es sich hier um sicherheitsrelevante Änderungen handelt, wird dringend empfohlen, sicherzustellen, dass alle FlexNet-Inventarisierungsagenten, alle FlexNet Beacon-Installationen und der Anwendungsserver (in einer Umgebung mit mehreren Servern der Inventarisierungsserver) auf den neuesten Stand aktualisiert werden.

Hinweis: Kunden der Cloud-Version von FlexNet Manager Suite wenden sich bitte an den [Flexera Support](#), wenn sie Unterstützung beim Upgrade ihrer Installationen des FlexNet-Inventarisierungsagenten benötigen.

Mehr Leistung

In dieser Version wurden verschiedene, leistungsbezogene Änderungen eingeführt. Insbesondere wurde die Leistung beim Anzeigen von Listen und Bearbeiten von allgemeinen Objekten (wie Lizenzen, Verträge, Inventar, Benutzer, Assets und Käufe) verbessert.

CLR-Integration (Common Language Runtime) für Microsoft SQL Server

Für die Installation oder das Upgrade auf FlexNet Manager Suite 2017 R1 muss die CLR-Integration von Microsoft auf SQL Server aktiviert werden. Diese Änderung ist als Bestandteil der Systemleistungsverbesserung erforderlich. Bei Kunden, die auf 2017 R1 umstellen oder migrieren, muss diese Funktion auf Instanzebene aktiviert werden, bevor an der Datenbank Aktualisierungen vorgenommen werden.

Kunden mit einer standortgebundenen Implementierung finden weitere Informationen im entsprechenden Installationshandbuch: *Installing FNMS 2017 R1 on-premises* (FlexNet Manager Suite 2017 R1 als standortgebundene Version installieren), *Upgrading FNMS to 2017 R1 on-premises* (Upgrade auf FlexNet Manager Suite 2017 R1 als standortgebundene Implementierung) oder *Migrating to FNMS 2017 R1 on-premises* (Migration nach FlexNet Manager Suite 2017 R1 als standortgebundene Implementierung).

Bessere FlexNet-Inventarisierung für Oracle und IBM MQ

Die Erfassung speziellen Inventars für Oracle Database und IBM MQ (früher WebSphere MQ) wurde verbessert.

- Auf UNIX-ähnlichen Plattformen muss der FlexNet-Inventarisierungsagent für diese Vorgänge jetzt als Root ausgeführt werden, damit er in der Rolle entsprechender vertrauenswürdiger Konten auftreten kann, wenn er auf weniger gesicherte Aspekte der Umgebung zugreift. Wenn der Agent nicht in Form eines Root-Kontos ausgeführt wird, werden diese speziellen Formen der Inventarisierung blockiert.
- Bei Microsoft Windows gibt es keinen kontenbezogenen Identitätswechsel und der FlexNet-Inventarisierungsagent wird entweder als lokales SYSTEM-Konto oder als anderes Konto mit lokalen Administratorrechten ausgeführt.

Diese Verbesserungen wurden in die Dokumentation entsprechend aufgenommen. Das PDF-Dokument *Gathering FlexNet Inventory* (FlexNet-Inventar erfassen) enthält jetzt auch eine Liste aller untergeordneten Prozesse, die durch den Agenten auf allen Plattformen aufgerufen werden. Im PDF-Dokument *System Reference* wurde das Kapitel *Oracle Discovery and Inventory* (Ermittlung und Inventarisierung für Oracle) neu geordnet und um diese und weitere Details aktualisiert.

Lizenzen der Typen „Oracle Processor“ und „IBM PVU“ auf Solaris

FlexNet Manager Suite unterstützt jetzt auch die jüngsten Lizenzverbrauchsregeln für Lizenzen der Typen „Oracle Processor“ und „IBM PVU“ für Solaris-Zonen. Dies wird durch die Erhebung zusätzlicher Hardware-spezifischer Daten von den Solaris-Zonen und durch Aktualisierung der besonderen Verbrauchsberechnungsregeln für Oracle Processor- und IBM PVU-Lizenzen erreicht. Diese zusätzlichen Inventardaten können von Solaris-Zonen erfasst werden, die zur Verwendung der Ressourcenverwaltungsmethoden „resource pool“, „capped-cpu“ oder „dedicated CPU“ konfiguriert wurden.

Die Hierarchie der Solaris-Zonen (Logische Domänen (= LDoms), Prozessorsätze (= psets), Pools, Hosts und virtuelle Computer (VM) wird auf der Seite **Virtuelle Geräte und Cluster** angezeigt. Zusätzliche Eigenschaften virtueller Computer(-Zonen) werden auf der Seite **Eigenschaften des inventarisierten Geräts** angezeigt.

Wichtiger Hinweis: Wenn Kunden ein Upgrade auf die Version 2017 R1 durchführen, muss auch der FlexNet-Inventarisierungsagent aktualisiert werden, damit die neuen Regeln für den Lizenzverbrauch zum Tragen kommen. Wird für den Inventarisierungsagenten kein Upgrade durchgeführt, sind die Instanzen von Software-Produkten, die mit Lizenzen der Typen „IBM PVU“ oder „Oracle Processor“ zusammenhängen, bei den Versionen 10 und 11 von Solaris nicht länger mit Lizenzen verbunden oder melden einen Verbrauch von null. Bei fehlenden Inventardaten ist keine genaue Berechnung des Lizenzverbrauchs möglich.

Um den Lizenzverbrauch anzupassen, ohne Version 2017 R1 des FlexNet-Inventarisierungsagenten zu installieren, ordnen Sie inventarisierte Geräte den Lizenzen zu und legen Sie den Wert, mit dem der Verbrauch überschrieben werden soll, manuell fest.

Unterstützung der ServiceNow-Version Istanbul

Das Integrationspaket zwischen FlexNet Manager Suite und ServiceNow wurde für die ServiceNow-Version Istanbul geprüft. Eine Liste aller unterstützten Versionen finden Sie im Abschnitt „Kompatibilität mit anderen Produkten“ weiter unten.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel *ServiceNow Integration with FlexNet Manager Suite* des Handbuchs *FlexNet Manager Suite Adapters Reference*.

Unterstützung von IBM License Metric Tool (ILMT) 9.2.3

FlexNet Manager Suite unterstützt jetzt auch Version 9.2.3 von ILMT, wenn ILMT zur Nutzung einer Microsoft SQL Server-Datenbank konfiguriert wurde.

Unterstützung von BMC Discovery Version 11.1

Der Adapter für BMC Discovery unterstützt jetzt auch den Inventarimport aus Version 11.1 des BMC-Tools.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel *Using the BMC Discovery (ADDM) Adapter* (Verwenden des BMC Discovery-Adapters) des Handbuchs „*FlexNet Manager Suite Adapters Reference*“, auf das Sie über die Startseite der Onlinehilfe zugreifen können.

Herunterladen von LMS-Auditnachweisen einschränken

Es wurde eine Berechtigung hinzugefügt, mit der sich die Möglichkeit zum Herunterladen von LMS-Nachweisen auf die Konten beschränken lässt, die über die Verwaltungsberechtigung **Fehlerbehebung: erweiterter Zugriff und Protokolldownloads** verfügen. Wenn Ihr Konto nicht über diese Berechtigung verfügt, wird bei Ihnen der Link **Alle Oracle LMS-Auditnachweise in Zip-Archiv herunterladen** auf der Seite **Oracle-Instanzen** nicht angezeigt. Diese Erweiterung sorgt für zusätzliche Sicherheit beim Exportieren von Oracle LMS-Daten.

Weitere Informationen finden Sie im Hilfethema *Oracle-Instanzen* der Onlinehilfe.

Bessere Support-Möglichkeiten

Kunden mit einer standortgebundenen Implementierung profitieren von besseren Support-Möglichkeiten für den Fall, dass ein durch einen roten Balken dargestellter Fehler auftritt, für den eine Fehler-ID angezeigt wird. In den Vorgängerversionen stimmte die angezeigte Fehler-ID nicht in allen Fällen mit den Protokollmeldungen überein, die auf dem Server aufgezeichnet wurden. Die Verlässlichkeit dieser Support-Funktion war Gegenstand der Verbesserungen. Das Support-Personal kann jetzt anhand der angezeigten Fehler-ID problemlos zusätzliche Informationen zum Fehler in der Datei `webui.log` finden.

Japanisches Release des SAP-Verwaltungsmoduls

Neben den bereits vorhandenen französischen und deutschen Versionen steht das im Produkt FlexNet Manager for SAP Applications enthaltene SAP-Verwaltungsmodul jetzt auch in japanischer Sprache zur Verfügung.

Lizenzvereinbarung

Wenn Ihr Unternehmen eine Lizenz erworben und eine Software-Lizenzvereinbarung mit Flexera Software oder einem zugelassenen Händler von Flexera Software unterzeichnet hat, regeln die Bestimmungen dieser Vereinbarung die gesamte Nutzung der Software. Anderenfalls unterliegt die Nutzung dieser Software, sei es auf Basis einer Testversion oder einer voll bezahlten Lizenz, den Geschäftsbedingungen im FlexNet Manager Endbenutzer-Lizenzvertrag mit Durchklickfunktion, den Sie im heruntergeladenen Installationspaket finden.

Wenn Sie den Geschäftsbedingungen der geltenden Software-Lizenzvereinbarung nicht zustimmen, dürfen Sie FlexNet Manager Suite auf keinem Ihrer Computer installieren oder müssen bereits installierte Versionen von all Ihren Computern entfernen. Sie müssen außerdem alle, sich in Ihrem Besitz befindlichen Kopien der Software zurückgeben oder vernichten.

Lizenzkompatibilität

Die Lizenzen von Cloud-Kunden werden automatisch aktualisiert.

Kunden einer standortgebundenen Installation sollten einen neuen Lizenzschlüssel bei support@flexerasoftware.com anfordern. Nachdem die Lizenz erstellt wurde, wird Sie dem Anfordernden per E-Mail zugestellt und eine Kopie im [Produkt- und Lizenzcenter](#) hinterlegt. Beachten Sie, dass für diese Version auch eine neue Report Designer-Lizenz erforderlich sein kann.

Vorgehensweise bei Installation und Upgrade

Aufgrund des Umfangs der in dieser Version enthaltenen Änderungen ist eine vollständige Neuinstallation erforderlich, bei der auch die jüngste Bibliothek für die Anwendungserkennung (ARL) geladen werden muss.

Es gibt vier Dokumente mit Anleitungen für Installation und Upgrade auf FlexNet Manager Suite 2017 R1.

- Installing FlexNet Manager Suite 2017 R1 On Premises (nur Englisch). Enthält die Option zur Installation von FlexNet Report Designer 2017 R1.
- Installing FlexNet Manager Suite 2017 R1 for a Managed Service (nur Englisch).
- Upgrading FlexNet Manager Suite from 2014 Rx to 2017 R1 On Premises (nur Englisch). Dieses Dokument beschäftigt sich mit Upgrades von FlexNet Manager Platform ab Version 2014.
- Migrating to FlexNet Manager Suite 2017 R1 On Premises (nur Englisch). Enthält eine Anleitung für die Migration von FlexNet Manager Platform 9.2 auf FlexNet Manager Suite 2017 R1. Frühere Versionen von FlexNet Manager Platform müssen auf Version 9.2 umgestellt werden, bevor mit dieser Migration begonnen werden kann.

Diese sind im Archiv **Installation Documentation for FlexNet Manager Suite 2017 R1** enthalten, das über das [Produkt- und Lizenzcenter](#) und das [Dokumentationscenter](#) (beide nur Englisch) verfügbar ist. Sie stehen auch auf der Titelseite der Onlinehilfe für standortgebundene Implementierungen zur Verfügung.

Behobene Fehler

Die folgenden Fehler wurden in der Version **FlexNet Manager Suite 2017 R1** seit der Freigabe von FlexNet Manager Suite 2016 R1 SP1 behoben.

Fehlernummer	Zusammenfassung
FNMS-21688	Inventory beacon servers will check for policy/rule updates every minute, ignoring the 'Interval for beacon updates' setting.
FNMS-23482	Deletion and re-registration of a beacon from FlexNet Manager Suite fails with an unexpected error for Cloud customers

FNMS-24748	Inventory source of inventory devices is incorrectly updated based on inventory date and is not set to primary source
FNMS-27702	FlexNet Manager Suite server may rarely fail to resolve an activity status file due to a unique key violation.
FNMS-28471	Intermittent reconciliation error, resulting in SQL failure that the transaction deadlocked with another transaction during update of consumption count step .
FNMS-28818	A compliance import may fail with 'System.DivideByZeroException' when the number of Virtual Machines per processor license is limited.
FNMS-30425	Missing Applications tab in VDI templates that existed in FlexNet Manager Suite 9.2
FNMS-31366	The error ID for the "We have a problem" page, cannot be found in webui.log file.
FNMS-31728	Compliance Import task showing as 'In progress' after completion
FNMS-31866	Active Directory import failure due to foreign key violation
FNMS-32189	Active Directory resolver will fail if there are existing users associated with the root OrganizationID
FNMS-33075	License Reconcile may fail if a ComplianceComputer is deleted, while the reconciliation is running.
FNMS-34279	Create a points rule: The validation message is wrongly shown when Min sockets value equal Max sockets value.
FNMS-35527	Licenses are excluded when license restrictions do not include the enterprise type used for Group Assignments
FNMS-35892	Old WMI Evidences are not cleared from the database and may report applications installations that are invalid.
FNMS-35905	The SCCM adapter may fail when used with an SCCM server that uses SQL Server 2000
FNMS-35946	ADDM adapter is failing where there has been no authentication changes on the ADDM side
FNMS-35964	Expiry Date is not hidden on the Purchase Properties page if Effective Date and Expiry Date are on different rows
FNMS-37249	License Reconciliation is failing with "divide by zero" error in for Microsoft server processor license
FNMS-37987	A reconcile may fail to calculate points for processor license simulation
FNMS-38369	License Reconciliation fails when total maintenance purchases for a license exceed 2 billion entitlements
FNMS-38396	ILMT adapter incorrectly identifying operating systems
FNMS-38723	Import may fail with the error 'FK_Instance_ComplianceComputerID constraint violation' should a computer be deleted while the import is running.

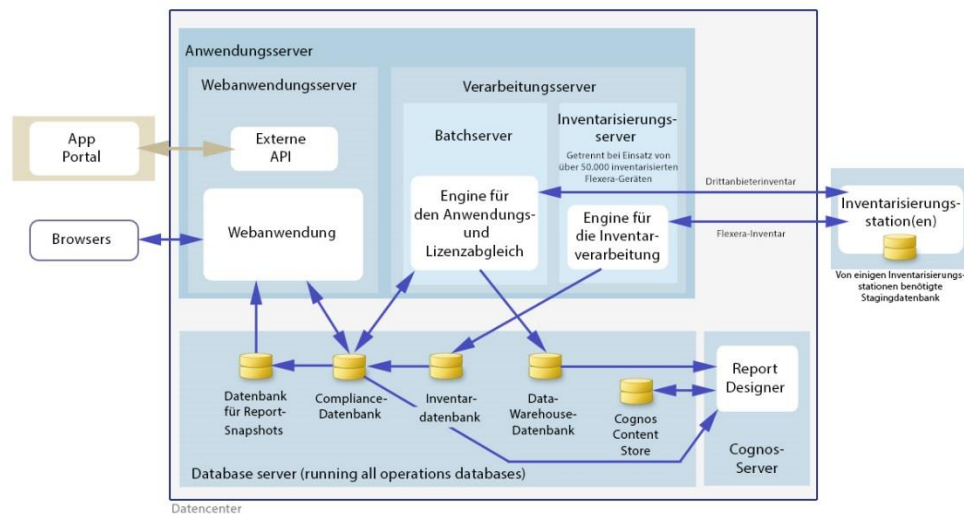
FNMS-38783	The Consumption tab on the License properties page may incorrectly indicate unsaved changes when advanced filters are applied
FNMS-38879	The site and enterprise licenses may show consumption numbers
FNMS-39692	Active Directory Import fails when a UserCN is longer than 64 characters
FNMS-39784	Consumption of IBM PVU entitlements may be excessive for Solaris Zones within a resource pool
FNMS-39838	Multiple Exchange Service Plans incorrectly resulting in causing installer evidence for Office 365 to refer to a service plan of 'System.Object[]'
FNMS-39979	Access Evidence writer step of inventory importer may fail due to duplicates when access evidence version is NULL
FNMS-40122	SAP database performance issue may arise when performing a 'Recalculate license position' or when modifying rule set details.
FNMS-40222	Duplicate Oracle Instances in the NDI failing to resolve with "Item has already been added. Key in dictionary" error
FNMS-40376	Usage data resolver may fail with "System.Data.SqlClient.SqlException: Violation of UNIQUE KEY constraint 'UQ_SoftwareUsagePerWeek'" error
FNMS-40439	License assignments for supplementary IBM software installations on the same device as primary software installations are being incorrectly exempted with a reason of 'Covered By Related Product'
FNMS-40442	Cross Site Scripting vulnerability in Discovered Device properties. Refer to Knowledge Base article 000022093.
FNMS-40461	License reconcile may fail for a user license that has permanently allocated devices with no assigned users
FNMS-40469	Calculated consumption value for IBM PVU licenses is being set to be the same as the overridden consumption value.
FNMS-40473	SKU to purchase mapping fails while creating purchases through business import
FNMS-40535	Security vulnerability in the Beacon web plugin. Refer to Knowledge Base article 000022093.
FNMS-40608	Duplicate records for some computers in ServiceNow after upgrade to 3.0/3.1
FNMS-40743	Import error with XenApp server agent when servers do not use fully qualified domain names
FNMS-40747	Inventory Import may fail with "CREATE UNIQUE INDEX statement terminated because a duplicate key was found for the object name dbo.#SoftwareInventory" error
FNMS-40807	Beacon inventory imports are left "In Progress" if PackageUploadTriggersWriters setting is disabled

FNMS-40930	Security vulnerability in third-party inventory file uploads. Refer to Knowledge Base article 000022093.
FNMS-41081	PowerShell adapters will stall until all data is retrieved from PowerShell commands
FNMS-41107	License compliance calculations for an Oracle Processor license with metric set to Sockets, are not defaulting back to the number of processors when there is no socket count from inventory.
FNMS-41120	Scheduled task 'Data warehouse export' may fail with "UNIQUE KEY constraint 'UQ_ConsumptionData'", if the previous license reconcile is only for a single publisher, which is not Oracle.
FNMS-41178	Cannot move any deferred purchase order line items to Unprocessed
FNMS-41312	Registry handles are not closed by the FlexNet inventory agent resulting in large build-up of open handles over time
FNMS-41620	A compliance import may fail with the error 'WriteVirtualMachines with UQ_MemberEx violation'
FNMS-41740	An import from SCCM may time out when a large set of file evidences are deleted.
FNMS-42010	Inventory agent hardening when asked to execute scripts
FNMS-42356	Possible Cross-Site Request Forgery (CSRF) issue when downloading uploaded documents
FNMS-42463	File evidence usage mapping is not correct in the Microsoft System Center Configuration Manager (SCCM) adapter
FNMS-42955	Time taken to search for specific device(s) in defining a target for inventory rules, is too slow.
FNMS-42956	When loading the Discovered Device Properties of any device, page load times may be unacceptable.
FNMS-42967	The SAP report 'SAPRoleUtilization' may run too slowly.
FNMS-43291	Ignored inventory is not excluded from the Oracle Instances management view.
FNMS-43855	Inventory collection may fail on a x86 Solaris computer after downgrading the FlexNet inventory agent.

Systemvoraussetzungen

Die genannten Systemvoraussetzungen beziehen sich auf typische Implementierungen im Bereich von 10.000 bis 200.000 (verwalteten) Geräten. Wenden Sie sich bei größeren Implementierungen bitte über Ihren Account Manager an die Global Consulting Services von Flexera Software und fordern Sie Unterstützung beim Design und der Bereitstellung der Implementierung an.

Das folgende Diagramm stellt den Aufbau einer typischen Implementierung dar:



Bitte schlagen Sie im Handbuch Installing FlexNet Manager Suite 2017 R1 On Premises nach. Dort finden Sie Empfehlungen zur Anzahl der Server für Ihre Implementierung.

Informationen zur Dimensionierung einer Implementierung, bei der nur SAP-bezogene Funktionen verwendet werden, finden Sie im Artikel [FlexNet Manager for SAP Applications Sizing Guidelines](#) der Wissensdatenbank (Englisch).

Netzwerkvoraussetzungen

Netzwerk

Kategorie	Voraussetzung
Internetprotokoll	Internetprotokoll, Version 4

Hardwarevoraussetzungen

Anwendungs-server

Kategorie	Voraussetzung
Prozessoren	4 Kerne, mit bis zu 8 Kernen bei über 100 Operatoren
Speicher	8 GB
Systemlaufwerk	40 GB
Datenlaufwerk	Die Ordner DataImport und Temp benötigen jeweils 2 GB Speicherplatz für Updates der Content-Bibliothek.

Datenbankserver

Kategorie	Voraussetzung	
Prozessoren	4 Kerne pro 100 Operatoren	
Für SQL Server verfügbarer Speicher:	16 GB je 50.000 Geräte	
Systemlaufwerk	40 GB	
Datenlaufwerk (Typische Zahlen beziehen sich auf ein „einfaches“ Modell zur Wiederherstellung von Datenbanken)	Daten der Compliance-Datenbank	Je 10.000 Geräte: 25 GB im ersten Jahr + 15 GB Wachstum pro Jahr
	Protokolle der Compliance-Datenbank	20 GB je 10.000 Geräte
	Daten der Inventardatenbank	20 GB je 10.000 Geräte mit FlexNet-Inventar
	Protokolle der Inventardatenbank	10 GB je 10.000 Geräte mit FlexNet-Inventar
	Daten der Snapshot-Datenbank für Berichte	10 GB
	Protokolle der Snapshot-Datenbank für Berichte	10 GB
	Daten der Data-Warehouse-Datenbank	20 GB (auf der Basis von 1.000 Lizenzen)

Kategorie	Voraussetzung
Protokolle der Data-Warehouse-Datenbank	20 GB
tempdb-Daten	5 GB je 10.000 Geräte
tempdb-Protokolle	1 GB je 10.000 Geräte
Daten + Protokolle des Cognos Content-Store	1 GB
Insgesamt:	60 GB + 80 GB je 10.000 Geräte
Jährliches Anwachsen:	15 GB je 10.000 Geräte

FlexNet Designer (Cognos)-Server

Kategorie	Voraussetzung
Prozessoren	4 Kerne
Speicher	Ein Minimum von 16 GB wird empfohlen
Systemlaufwerk	100 GB

FlexNet Beacon

Kategorie	Voraussetzung
Prozessoren	2 Kerne
Speicher	Minimum 4 GB minimum, 8 GB oder mehr werden empfohlen
Minimaler freier Plattenspeicher	1 GB je 10.000 Geräte

FlexNet-Inventarisierungsagent

Kategorie	Voraussetzung
Prozessoren	1 Kern
Speicher	Minimum 512 MB minimum, 2 GB oder mehr werden empfohlen
Minimaler freier Plattenspeicher	25 MB Installation + 100 MB Arbeitsbereich

Software-Voraussetzungen

Die folgende Tabelle enthält die unterstützten Betriebssysteme und die Software-Voraussetzungen für FlexNet Manager Suite 2017 R1 zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Wenn nicht anders angegeben, beinhaltet die Unterstützung für eine bestimmte Version die Unterstützung aller offiziellen Service Packs dieser Version.

Komponente	Betriebssystem	Software-Voraussetzungen
Anwendungsserver	<ul style="list-style-type: none"> Windows Server 2016 Windows Server 2012 R2 Windows Server 2012 Windows Server 2008 R2 x64 SP1-SP2 Windows Server 2008 x64 SP1-SP2 	<ul style="list-style-type: none"> .NET Framework 4.5.x Internet Explorer 10.0 bis 11.0 Microsoft Internet Information Services 7.0 bis 8.5 Microsoft Message Queuing (MSMQ) Microsoft Access Database Engine (32-Bit) Funktionen von SQL Server: Konnektivität der Clienttools/Verwaltungstools
Datenbankserver (einschließlich Cognos Datenbankserver)	<ul style="list-style-type: none"> Windows Server 2016 Windows Server 2012 R2 Windows Server 2012 Windows Server 2008 R2 x64 SP1 Windows Server 2008 SP1-SP2 Windows Server 2008 x64 SP1-SP2 	<ul style="list-style-type: none"> SQL Server 2014 mit einem auf <i>SQL Server 2012</i> (110) gesetzten Kompatibilitätslevel SQL Server 2012 SQL Server 2008 R2 SQL Server 2008 SQL Server Clienttools der gleichen Version <p>Hinweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> Mehr-Mandanten-Installationen verlangen die Enterprise Edition von SQL Server. Einzelmandanten-Installationen können alle Editionen von SQL Server verwenden. Die FlexNet Report Designer (Cognos)-Datenbank sollte mit einem auf SQL Server 2012 (110) gesetzten Kompatibilitätslevel ausgeführt werden. Die Microsoft SQL CLR-Integration muss aktiviert werden. Kunden, die das alte Webportal zur Vertragsverwaltung verwenden, wird geraten, die Volltextindexierung zu aktivieren, um eine Suche in den Dokumenten zuzulassen.

Komponente	Betriebssystem	Software-Voraussetzungen
FlexNet Report Designer/Cognos Server	<ul style="list-style-type: none"> Windows Server 2012 R2 Windows Server 2012 Windows Server 2008 R2 x64 SP1 Windows Server 2008 SP1-SP2 Windows Server 2008 x64 SP1-SP2 	<ul style="list-style-type: none"> .NET Framework 4.5.x Registrierung von ASP.NET: C:\Windows\Microsoft.NET\Framework64\v4.0.30319\aspnet_regiis.exe -i) <p>Hinweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> Wenn FlexNet Report Designer nicht auf dem Datenbankserver installiert ist, der die Content-Store-Datenbank ausführt, sondern auf einem anderen Server, muss Microsoft SQL Server Native Client auf dem Server installiert sein, der FlexNet Report Designer hostet. Cognos Server wird in Mehr-Mandanten-Installationen nicht unterstützt.
AdminModule-Transport für FlexNet Manager for SAP Applications	<ul style="list-style-type: none"> SAP_Basis, Version 7.0 bis 7.4 	<ul style="list-style-type: none"> Die installierte SAP-Benutzeroberfläche muss der SAP-Version entsprechen. ActiveX muss installiert sein.
Satellitentransport für FlexNet Manager for SAP Applications	<ul style="list-style-type: none"> SAP_Basis, Version 4.6C bis 7.5 	
Webbrowser	<ul style="list-style-type: none"> Microsoft Internet Explorer 10 bis 11 Microsoft Edge für Windows Google Chrome 46 - 52 Mozilla Firefox 45 - 51 Apple Safari 7 - 10 <p>Einige Menüpunkte des Report Designer sind in Chrome nicht verfügbar. Weitere Informationen finden Sie im Artikel des IBM Knowledge Center.</p> <p>Unterstützung für künftige Webbrowser-Versionen kann nicht garantiert werden. Es werden jedoch keine Probleme mit künftigen Versionen erwartet.</p> <p>Für den Bildschirm ist eine Mindestauflösung von 1024 Pixeln horizontal erforderlich.</p>	<p>Der Report Designer unterstützt den „Cognos Workspace“ nur bei Verwendung von Safari. Andere Workspaces werden nicht unterstützt.</p>

Komponente	Betriebssystem	Software-Voraussetzungen
FlexNet-Inventarisierungsagent	<ul style="list-style-type: none"> • Windows Server 2016 • Windows Server 2012 R2 SP1 • Windows Server 2012 R2 • Windows Server 2012 • Windows Server 2008 R2 x64 Server Core • Windows Server 2008 R2 x64 • Windows Server 2008 Server Core • Windows Server 2008 Server Core • Windows Server 2008 x64 Server Core • Windows Server 2008 x64 • Windows Server 2003 R2 • Windows Server 2003 R2 x64 • Windows Server 2003 • Windows Server 2003 x64 • Windows XP Professional • Windows XP Professional x64 • Windows XP Home • Windows Vista • Windows Vista x64 	

Komponente	Betriebssystem	Software-Voraussetzungen
FlexNet-Inventarisierungsagent (Fortsetzung)	<ul style="list-style-type: none"> Windows 7 Windows 7 x64 Windows 8 Windows 8 x64 Windows 10 Windows 10 x64 Ubuntu 12 - 16 (nur x86-64) Debian 6 - 8,6 (nur x86-64) Red Hat Linux 8 und 9 (nur x86) Red Hat Enterprise Linux 3, 4, 5, 6, 7 (nur x86-64) CentOS 4 – 7 (nur x86-64) Fedora 6 – 11 und 18 – 25 (nur x86-64) Oracle Linux 4.5 – 7.0 (nur x86-64) SuSE Professional 12, 13 und 42.1 (nur x86-64) SuSE Enterprise Server 11 und 12 (nur x86-64) Solaris 9, 10, 11 (x86), Zonen für die Versionen 10 und 11 Solaris 8, 9, 10, 11 (SPARC), Zonen für die Versionen 10 und 11 Mac OS X 10.6 Snow Leopard, 10.7 Lion OS X 10.8 Mountain Lion, 10.9 Mavericks, 10.10 Yosemite, 10.11 El Capitan macOS 10.12 Sierra AIX 5.2, 5.3, 6.1, 7.1, LPARs HP-UX 11.00, 11i, 11i v2, 11i v3, vPars/nPars 	

Komponente	Betriebssystem	Software-Voraussetzungen
FlexNet Beacon	<ul style="list-style-type: none"> Windows Server 2016 Windows Server 2012 R2 Windows Server 2012 Windows Server 2008 R2 x64 Windows Server 2008 Windows Server 2008 x64 Windows 7 Windows 7 x64 Windows 8 Windows 8 x64 Windows 10 Windows 10 x64 	<ul style="list-style-type: none"> .NET Framework 4.5.x Jeder unterstützte Webbrowser Oracle OLE DB Provider (32 Bit), Version ab 10.2.0.3 (für Oracle Database-Inventarisierung) IBM OLE DB Provider (32 oder 64 Bit) (für Verbindungen zum Datenimport von DB2-Datenbanken). Ob 32- oder 64-Bit-Treiber erforderlich sind, bestimmt das Betriebssystem. Für 64-Bit-Betriebssysteme sind 64-Bit-Treiber erforderlich. PowerShell 3.0+ Folgendes ist für Office 365 erforderlich: <ul style="list-style-type: none"> 64-Bit-Server-Betriebssystem .NET Framework 4.5.2 Microsoft Online Services Sign-in Assistant (64-Bit-Version) Windows Azure Active Directory-Modul für Windows PowerShell Windows PowerShell-Modul für Skype for Business Online

Kompatibilität mit anderen Produkten

In diesem Abschnitt wird die Kompatibilität von FlexNet Manager Suite 2017 R1 mit anderen Produkten von Flexera Software zum Zeitpunkt der Veröffentlichung erläutert. Bitte sehen Sie im Artikel [Supported Configurations for FlexNet Manager Suite 2017 R1](#) der Wissensdatenbank (Englisch) nach. Dort finden Sie die neuesten Konfigurationsinformationen zu dieser Version, die aktueller sein können als die hier enthaltenen Informationen.

Installation auf demselben Server

In der folgenden Tabelle finden Sie die unterstützten Versionen von Komponenten, die auf demselben Server installiert werden können wie ein FlexNet Manager Suite 2017 R1-Anwendungsserver.

Komponente	Version, die auf demselben Server installiert werden kann wie FlexNet Manager Suite 2017 R1
FlexNet-Inventarisierungsagent	2017 R1
FlexNet Beacon	2017 R1
FlexNet Report Designer	2017 R1

Integration mit anderen Produkten

FlexNet Manager Suite kann mit den folgenden Produkten und Komponenten integriert werden. Die folgende Tabelle führt die derzeit unterstützten Versionen auf:

Produkt/Komponente	Versionen, von denen importiert werden kann
BladeLogic Client Automation (Marimba)	8.2
BMC Atrium CMDB	8.1 zusammen mit Version 8.1 von Atrium Integrator
BMC Discovery (ADDM)	8.3, 9.0, 10.0, 10.1, 10.2, 11.0, 11.1
BMC Remedy ITSM-Anwendungen	7.6.04 SP4
Citrix XenApp EdgeSight	5.4, 7.6 (Platinum-Lizenz erforderlich)
Citrix XenApp Server	6.0, 6.5, 7.5, 7.6, 7.8, 7.9, 7.11, 7.12
Citrix XenDesktop	5.6, 7.5, 7.6, 7.8, 7.9, 7.11, 7.12
Deployment Manager / Flexera Inventory Manager	8.4, 8.5, 8.6, 9.0, 9.1, 9.2
App Portal	2013 R2 bis 2016
FlexNet Manager for Engineering Applications	14, 15.1, 15.2, 15.3, 15.4, 15.5, 15.6 (2016 R1), 15.7 (2016 R2)
HP Discovery and Dependency Mapping Inventory (DDMI)	9.10, 9.30
HPE Universal Discovery (HP-UD)	10.10, 10.11
Hyper-V	Ausgeführt auf <ul style="list-style-type: none"> • Windows Server 2012 R2 • Windows Server 2012 • Windows Server 2008 R2 x64 Server Core • Windows Server 2008 R2 x64 • Windows Server 2008 x64 Server Core • Windows Server 2008 x64
IBM BigFix (ehemals Tivoli Endpoint Manager)	8.2, 9.5
IBM License Metric Tool (ILMT) auf IBM DB2	7.2, 7.5, 9.0, 9.1 und 9.2.4
IBM License Metric Tool (ILMT) auf Microsoft SQL Server	9.2.3
IBM Passport Advantage	ab November 2014

Produkt/Komponente	Versionen, von denen importiert werden kann
IBM Software Usage Analysis (SUA)	9.0, 9.1 (bei Ausführung auf einer IBM DB2-Datenbank)
Microsoft App-V Integration Server	4.6, 5.0, 5.1
Microsoft Exchange ActiveSync	2007, 2010
Microsoft SMS/System Center Configuration Manager (SCCM)	2003, 2007, 2012, 2012 R2, 1511, 1602, 1606, 1610
Oracle Database	8i, 9i, 10g, 11g, 11g Version 2, 12c
Oracle VM Server for x86	3.2, 3.3
ServiceNow	Geneva Patch 5, Helsinki und Istanbul
Symantec IT Management Suite (Altiris)	6.5, 7.1, 7.5
VMware vSphere vCenter	2.0 bis 6.0
VMware vSphere ESX/ESXi	2.0 bis 6.0
	<i>Hinweis: Remote-Inventarisierung ist bei der kostenlosen Lizenz von ESXi nicht möglich.</i>
Workflow Manager	2014 bis 2016

Inventarisierungskomponenten

Die folgende Tabelle enthält die Versionen von FlexNet Beacon und des FlexNet-Inventarisierungsagenten, die von FlexNet Manager Suite 2017 R1 verwaltet werden können.

Komponente	Kompatible Versionen
FlexNet Beacon	2014 bis 2017 R1 Für Citrix XenApp-Inventarisierung ist FlexNet Beacon ab 2014 R2 erforderlich.

Komponente	Kompatible Versionen
FlexNet-Inventarisierungsagent (Windows)	8.4 bis 9.2 und 2014 bis 2017 R1
FlexNet-Inventarisierungsagent (Linux)	Hinweis: Frühere Versionen sind insofern kompatibel, als dass sie Standardrichtlinien empfangen und Inventar nach Zeitplan erfassen (können). Neuere Funktionen des Agenten können von ihnen nicht unterstützt werden, darunter: <ul style="list-style-type: none"> Steuerung der Nutzungsverfolgung durch Einstellungen der Benutzeroberfläche (anstatt Steuerung über *.ini-Dateien und die Registry) ab 2014 R1 Zielauswahl nach IP-Adresse, ab 2014 R1 CAL-Inventarisierung, ab 2016 R1
FlexNet-Inventarisierungsagent (Solaris)	
FlexNet-Inventarisierungsagent (Mac OS X)	
FlexNet-Inventarisierungsagent (AIX)	
FlexNet-Inventarisierungsagent (HP-UX)	
Citrix XenApp-Serveragent	2014 R3 bis 2017 R1

Kompatibilität mit FlexNet Report Designer

Die folgenden Versionen des FlexNet Report Designer sind mit der FlexNet Manager Suite 2017 R1 kompatibel.

Komponente	Kompatible Versionen
FlexNet Report Designer	2016 R1

Bekannte Fehler

Eine Liste bekannter Fehler für die FlexNet Manager Suite Version 2017 R1 steht zum Zeitpunkt der Veröffentlichung auf der Support-Website von Flexera Software zur Verfügung. Einzelheiten lesen Sie bitte im Artikel [Known Issues for FlexNet Manager Suite 2017 R1](#) der Wissensdatenbank (Englisch) nach.

Dokumentation

Die Dokumentation für FlexNet Manager Suite 2017 R1 wird als Onlinehilfe zur Verfügung gestellt. Um die Hilfe aufzurufen, klicken Sie in der Web-Benutzeroberfläche auf das Fragezeichen. Zusätzlich stehen auf der Titelseite der Onlinehilfe PDF-Dateien als Dokumente zur Verfügung. Beachten Sie, dass sowohl die Onlinehilfe als auch die zusätzlichen PDF-Dokumente auf ihren jeweiligen Kontext abgestimmt sind, weshalb es bei allen Dokumenten entsprechende Unterschiede zwischen der Version für die Cloud und der Version für standortgebundene Installationen gibt. Kunden mit standortgebundenen Installationen können auch über das [Dokumentationscenter](#) auf die zusätzlichen PDF-Dateien zugreifen.

Dokumentation zu Installation und Upgrade finden Sie im Abschnitt dieses Dokuments mit der Überschrift [Vorgehensweise bei Installation und Upgrade](#).

Weitere Informationen

Element	Beschreibung
Website von Flexera Software	Informationen zu Flexera Software http://www.flexerasoftware.de
Support	Support-Website, einschließlich Wissensdatenbank (Englisch) https://flexeracommunity.force.com/customer
Produkt-Downloads	Produkt- und Lizenzcenter von Flexera Software (nur Englisch) https://flexera.flexnetoperations.com/flexnet/operationsportal/start Page.do
E-Mail-Anmeldung für Produktankündigungen	Zur Benachrichtigung über Software-Updates inklusive Hot Fixes für die FlexNet Manager Suite http://learn.flexerasoftware.com/SLO-FMS-Software-Content-Library-Updates